



# JAHRESBERICHT 2021



mafalda

04

VORWORT

05

ÜBERBLICK

06

DER VEREIN

06

UNSERE PRINZIPIEN

8

JA.M MÄDCHENZENTRUM

10

OFFENE JUGENDARBEIT

12

LERNBOX

14

BERATUNGSSTELLE

16

ÜBERBLICK IN BILDERN

18

ZAHLEN & FAKTEN 2021

20

FRAUENBERUFSZENTRUM

22

AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB & VORMODUL

24

IN:TRA WORKS

26

BIZ-WORKSHOPS

28

NETZWERKE  
FÖRDERGEBER\*INNEN

29

MITARBEITERINNEN

30

IMPRESSUM

Wir stellen  
Mädchen\* und  
junge Frauen\* in  
den Mittelpunkt ...

## „HINTER JEDER STARKEN FRAU\* STEHT SIE SELBST“

Der vorliegende Jahresbericht 2021 gibt Einblick in das Engagement der **mafalda** und in die Vielzahl ihres breiten Betätigungsfeldes. Obwohl wir eine sehr herausfordernde Zeit durchleben, keine Gewissheit darüber haben, ob und wann sich die COVID-Krise entschärfen wird, schaffen wir sichere Orte für unsere Mädchen\* und jungen Frauen\*. Solange wir nicht wissen, wie lange wir noch unter geänderten Bedingungen arbeiten müssen, bilden auch digitale Orte und Lernräume wichtige Bestandteile unserer täglichen Arbeit.

Es ist großartig mitzuerleben, wie meine Kolleginnen\* mit Kreativität, Flexibilität, Freude und Veränderungsbereitschaft immer wieder neue Ideen und Lösungen entwickeln, um diese wertvollen Orte und Räume sicherzustellen und weiterzuentwickeln.



Dort können unsere Mädchen\* und jungen Frauen\* zu jeder Zeit ihre eigenen Stärken und Kompetenzen entdecken und erweitern, Bildungs-, Berufs- und Lebensziele lösungsfokussiert erarbeiten, Chancen erkennen, mutig sein und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Dieses Umfeld gibt Sicherheit und macht in jederlei Hinsicht Weiterentwicklung möglich. Ein ganz herzliches DANKE SCHÖN gebührt meinen Kolleginnen\*. Es sind ihr Engagement, ihre Offenheit und ihr Gestaltungswille, die **mafalda** besonders machen. Ein besonderer Dank gilt unseren Fördergeber\*innen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit und ihre Wertschätzung. Bei meinen Vorstandsfrauen bedanke ich mich ganz besonders. Ihr Vertrauen und ihr offenes Ohr bereichern und stärken meine Arbeit und Angebote. Und dies alles war keineswegs ein kurzfristiges Unterfangen, vielmehr konnten wir uns als Verein weiterentwickeln.

Sylvia Fauland  
Geschäftsführung



mafalda

## ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2021

Der Verein mafalda befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen\* und jungen Frauen\* in all seinen Angeboten rund um das JA.M Mädchenzentrum als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einzigem Mädchenzentrum in der Steiermark. | die psychosoziale Beratung in der Mädchenberatungsstelle. | das Workshopangebot für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu den Themen Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. | die Basisbildungsarbeit für Mädchen\* und junge Frauen\* in der LernBox. | die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im FrauenBerufsZentrum

für junge Frauen\*. | die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen\*, ein Kursangebot für technikinteressierte Mädchen\*. | das Beschäftigungsprojekt IN:TRA WORKS. | das AusbildungsFit IN:TRA LAB und das Vormodul OpenLAB. | die Beratungs- und Bildungsarbeit für Multiplikator\*innen zu Themen der Mädchen\*- und Frauen\*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management. | die Technikworkshops und Bewerbungstrainings an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark für Schüler\*innen.

# 2021

## DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet **mafalda** seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchen\*arbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen\* und jungen Frauen\* in allen sozialen und beruflichen Welten.

**mafalda** setzt sich für die Gleichstellung von Frauen\* und Männern\* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen\* und Frauen\* in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen\* und Burschen\* sowie Frauen\* und Männern\* selbstverständlich wird.

**mafalda** arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen\* und jungen Frauen\* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Workshop- und Kursangeboten sowie Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator\*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen\* und jungen Frauen\*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

**mafalda** wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS Steiermark sowie der EU finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

## UNSERE PRINZIPIEN

**mafalda** ....  
... stellt Mädchen\* und junge Frauen\* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.

... nimmt Mädchen\* und junge Frauen\* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.

... bietet für Mädchen\* und junge Frauen\* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.

... bietet Seminare für Multiplikator\*innen und Fortbildung für Lehrer\*innen, Eltern und Jugendarbeiter\*innen an.

... entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.

## LAUFENDE MAFALDA-PROJEKTE

### Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen\*

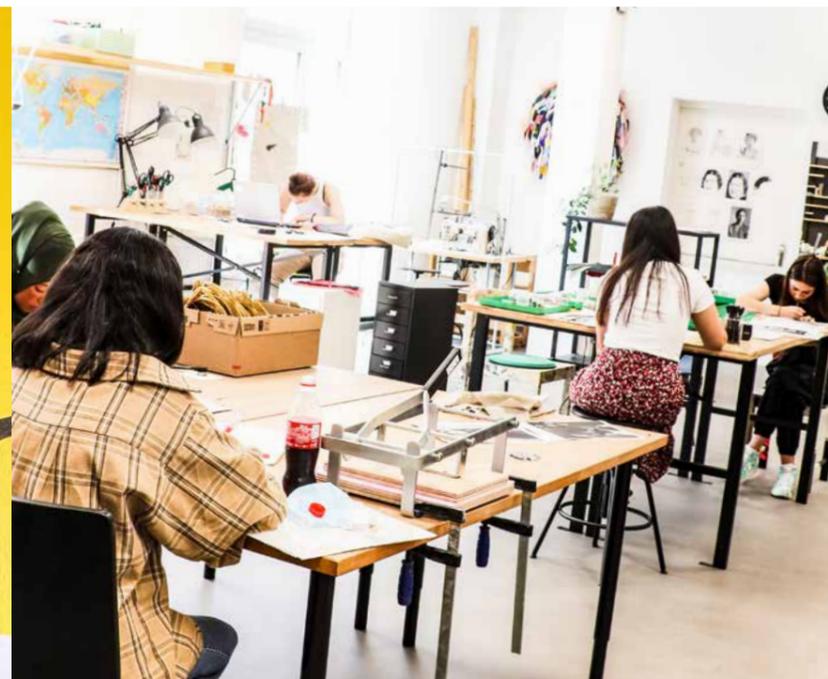
Wie Frauen\*, sind auch Mädchen\* am Arbeitsmarkt und hier insbesondere am Lehrstellenmarkt geschlechtsspezifischen Diskriminierungen ausgesetzt. **mafalda** setzt sich mit der Etablierung von speziellen Angeboten für junge Frauen\* zum Ziel, zur Gleichstellung der Geschlechter beizutragen. Die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung ist eine Kursmaßnahme, die sich an alle technikinteressierten jungen Frauen\* im Alter von 15 bis 24 Jahren richtet. Die Teilnehmerinnen erwarten einen 9-wöchigen Kurs sowie individuelle Einzelbegleitung während und nach der Kursmaßnahme. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern.

*„Der Verein mafalda hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen\* und junge Frauen\* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“*

## 2021

Im Jahr 2021 wurde die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung mit insgesamt 3 Kursdurchgängen durchgeführt. Der erste Kursdurchgang 2021 erfolgte noch im Rahmen des im Jahr 2020 gestarteten Projektes. 30 junge Frauen\* nahmen im Berichtszeitraum teil und erzielten trotz der pandemiebedingten Einschränkungen große berufliche Erfolge.

mafalda





so drehte sich im vergangenen Jahr nahezu alles um die vielfältigen Auswirkungen der Pandemie, wie das herausfordernde „Distance Learning“, Zukunftsängste oder die Schwierigkeit, in Zeiten des Teil-Lockdowns einen Praktikumsplatz zu finden. Im JA.M konnten sich die Mädchen\* und jungen Frauen\* Gehör verschaffen, ihre Sichtweise, Ängste und Sorgen sowie akute Probleme und Schwierigkeiten ansprechen und persönliche Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. Das Projekt „JA.M2GO“ wurde für viele Mädchen\* v.a. in den Zeiten der Lockdowns zum „Draht nach außen“. Uns erreichten zahlreiche Fotos und Kunstwerke, die mit den verschickten Materialien gestaltet wurden. Die Mädchen\* und jungen Frauen\* versuchten, ihren Gefühlen mit künstlerischen Mitteln Ausdruck zu verleihen und einer erfüllenden Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Nachdem im Mai 2021 das JA.M wieder geöffnet werden konnte, waren viele Besucherinnen\* erleichtert, den „realen“/ analogen Raum des Mädchenzentrums zurückzubekommen – was auch uns sehr gefreut hat!

*„Das JA.M Mädchenzentrum ist ein offener Ort für Mädchen\* und junge Frauen\*, wo sie mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen ernst genommen werden und einfach sie selbst sein können.“*

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchenzentrums

## JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchenzentrum ist Begegnungsort für Mädchen\* und junge Frauen\* im Alter von 12 bis 21 Jahren. Das sozialpädagogische Team des JA.M stellt Mädchen\* und junge Frauen\* mit ihren individuellen Erfahrungen und Verhaltensweisen in den Mittelpunkt seines Handelns und fördert Selbstbestimmung und gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen für Mädchen\*. Dahinter steht die Grundhaltung, dass junge Frauen\* gleichberechtigte Partnerinnen und Expertinnen ihrer Lebenswelten sind, mit denen die Mitarbeiterinnen auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Das offene Angebot ermöglicht eine sehr individuelle Nutzung: Während viele Mädchen\* und junge Frauen\* den geschlechtshomogenen Rahmen als „stressfreien Raum“ für ihre aktive Freizeitgestaltung nutzen, kommen andere Mädchen\* mit konkreten Beratungs- und Begleitungswünschen ins JA.M.

### 2021

Waren früher die Gespräche und Themenkomplexe im offenen Betrieb des JA.M Mädchenzentrums sehr breit gefächert,



**YOU ARE  
STRONGER  
THAN YOU  
KNOW**

# OFFENE JUGENDARBEIT

## Durchgeführte Aktivitäten 2021 im Überblick

### JA.M2GO – Das Jugendzentrum für zuhause!

Im Rahmen dieses Angebots, das bereits 2020 ins Leben gerufen wurde, wurde allen interessierten Mädchen\* einmal pro Woche ein Brief nach Hause geschickt. Auf diese Weise konnten 2021 wöchentlich bis zu 60 Mädchen\* erreicht und insgesamt mehr als 2000 Briefe verschickt werden.

Der Inhalt der Pakete variierte wöchentlich und wurde an die Bedürfnisse und Wünsche der Adressatinnen angepasst: von Briefen zu Themen wie psychische Gesundheit und Selbstfürsorge sowie Tipps für guten Schlaf bis hin zu aufmunternden Durchhalte-Botschaften und Informationen zu Anlauf- und Beratungsstellen wurden verschiedenste Inhalte verschickt. Um die Kreativität der Mädchen\* anzusprechen, wurden beispielsweise auch Pakete entworfen, in denen die Mädchen\* Materialien für künstlerische DIY-Projekte erhielten.

### Weltfrauen\*tag - 8. März 2021

Den 8. März nahm das JA.M zum Anlass, um einen Schwerpunkt zum Weltfrauen\*tag auf Social Media zu gestalten. Postings zur Geschichte des 8. März, feministische Büchertipps und eine Einladung zur Teilnahme am vom JA.M mitveranstalteten Lichterfestzug wurden veröffentlicht.

### #GIRLS CAN – If I can't spray, it's not my revolution!

Das Projekt #Girls Can, ein Graffiti-Projekt gegen Gewalt an Mädchen\* und jungen Frauen\*, wurde 2021 gemeinsam mit dem Institut für Konfliktforschung und dem Demokratiezentrum Wien gestartet und setzte ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Mädchen\* und jungen Frauen\* im öffentlichen Raum. Das Besondere an diesem Projekt war, dass die Teilnehmerinnen für sie wichtige Statements, Symbole und Bilder mit den Mitteln der Streetart darstellen und umsetzen konnten, was sich sehr positiv auf ihre Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung auswirkte.

### JA.M Island Sommerprogramm

Auch 2021 setzten wir wieder unser erfolgreiches „Pandemie-Sommerprogramm JA.M Island“ für Mädchen\* um. Das Ziel von JA.M Island war es, den jungen Frauen\*, die den Sommer in Graz verbrachten, ein Sommerprogramm zu bieten, in dem sie sich kreativ und sportlich austoben oder einfach die Liegestühle und Schirme zum Entspannen mit Urlaubsflair nutzen konnten. Begleitend gab es ein Workshopangebot mit verschiedenen Themenwochen. Auf Wunsch der Mädchen\* waren dies beispielsweise eine „Korea-Woche“ mit koreanischen Nudeln, Mochis und K-Drama oder eine Nachhaltigkeitswoche mit Upcycling und Kleidertauschparty.

### Mädchen\* Schwimmkurs

Im Rahmen des „Sportjahres Graz 2021“ konnte in Kooperation mit dem Jugendzentrum EggenLend ein weiteres Sportprogramm angeboten werden. Ab Oktober startete ein Schwimmkurs für Mädchen\* von 12- 18 Jahren. An insgesamt

sechs Trainingsterminen hatten die Mädchen\* die Möglichkeit, mit Hilfe einer Schwimmtrainerin ihre Fähigkeiten zu erweitern und neue Schwimmtechniken zu erlernen. Die Teilnehmerinnen nutzten die Chance, in einer geschützten Atmosphäre ihre sportlichen Talente zu entdecken und auszubauen.

### JA.M Jungle

Die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt- bzw. Klimaschutz sind aktueller denn je, und auch die Mädchen\* und jungen Frauen\* im JA.M beschäftigen sich intensiv mit den Herausforderungen des Klimawandels. Um Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit dem Alltag im JA.M zu verknüpfen und Mädchen\* die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrungen zu sammeln, wurde im Herbst 2021 eine Aktion zur Begrünung des Mädchen\*zentrums ins Leben gerufen. Im Rahmen des „JA.M Jungle“ wurden unter anderem zwei Hochbeete gebaut und in weiterer Folge auch bepflanzt. Der zweite Teil des Projekts war der Pflege der Zimmerpflanzen und einer nachhaltigen Raumgestaltung gewidmet.

## Dauerhafte Angebote\*

### Wöchentliches Mädchen\*fußball-Training

(Kooperation SIQ+ Caritas)

### CARITAS Lern Bar

(im Lockdown Umstellung auf Online-Betreuung „FernBar“)

### JA.M Talk/ Jugendbeteiligung

### Jugendcoaching

### „JA.M 2 GO“: Das Jugendzentrum für zuhause

## Workshops, Projekte, Events\*

Lichterzug zum Weltfrauentag - 8. März 2021, in Kooperation mit dem Bündnis 0803\*

„CORONABUSTERS“-Projekt in Kooperation mit BOJA

Workshop zur Selbstverteidigung/ Selbstbehauptung

Themenfeste & Parties

Kleidertauschbörse

Teilnahme am „Ladies Run“

Teilnahme am Graffiti-Projekt „#GIRLS CAN“

„Tag der offenen Tür“ am Grieskram 2021 mit Führungen durchs JA.M & Stationenbetrieb

Mädchen\*-Schwimmkurs in Kooperation mit JUZ EggenLend

„JA.M Jungle“-Hochbeet-Projekt

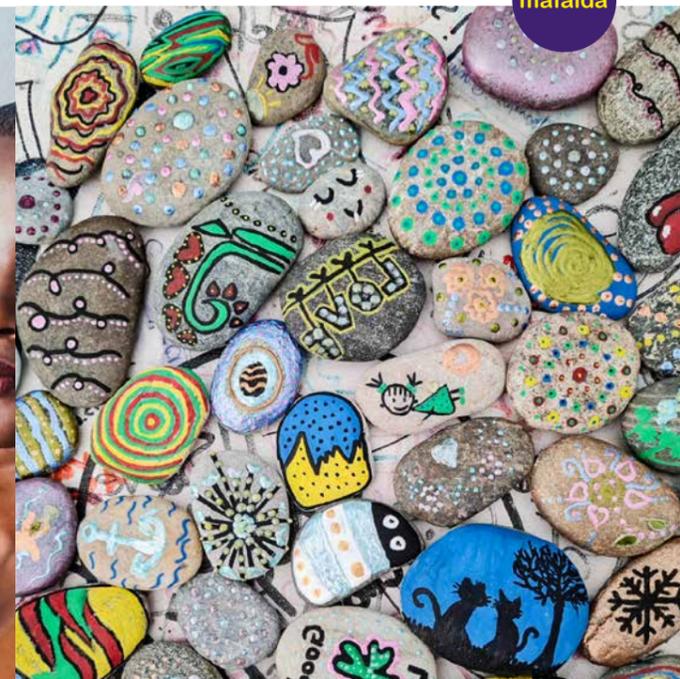
JA.M-ISLAND Sommerprogramm

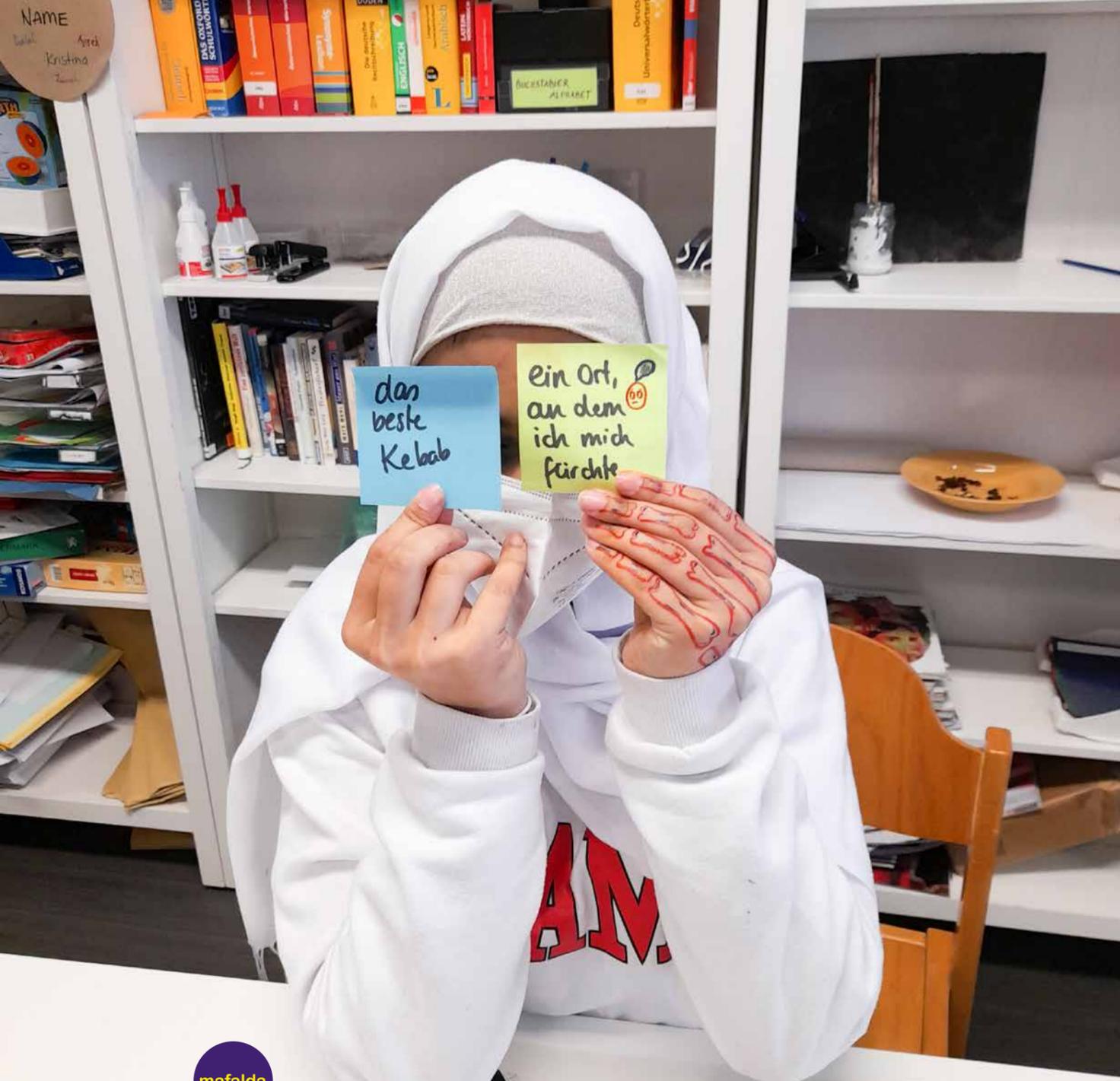
Thema Umweltschutz & Nachhaltigkeit: Wandertag, T-Shirts & Taschen bedrucken und vieles mehr

Olympiade, DIY Bilderrahmen, Yoga, Ausstellungsbesuch („SHE“ im Volksgartenpavillon)

Besuch der „CatCalls of Graz“ u.v.m.

\*Sämtliche Angebote wurden in Art und Häufigkeit der Durchführung an die jeweilige Infektionslage und die vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen angepasst.





mafalda

## LERNBOX

### BILDUNG & LERNEN

Die LernBox als Angebot der Basisbildung richtet sich an Mädchen\* und junge Frauen\* im Alter von 15 bis 24 Jahren. Im Mittelpunkt stehen Deutsch, Mathematik, Englisch und digitale Kompetenzen sowie Themen rund ums „Lernen lernen“. Grundlegendes Ziel ist es, die Kursteilnehmerinnen hinsichtlich gesellschaftlicher Partizipation, Arbeitsmarkt und Weiterbildung zu unterstützen und zu stärken – ihnen mögliche Perspektiven aufzuzeigen.

Das Angebot der LernBox macht das Lernen abseits von patriarchalen Strukturen möglich und erweitert dadurch die Handlungsfelder der Teilnehmerinnen. Die Mädchen\* können sich jenseits von Geschlechtszuschreibungen ausprobieren, die Lerninhalte orientieren sich ganz an ihren Interessen. Die Interessen und Fragestellungen der Mädchen\* stehen stets im Vordergrund, was durch die direkte Anbindung an weitere mafalda-Angebote wie z.B. die Beratungsstelle oder das J.A.M. Mädchen\*zentrum unterstützt und verstärkt wird.

## 2021

Im Jahr 2021 besuchten insgesamt 17 Teilnehmerinnen die LernBox. Es fanden 2 Durchgänge statt, wovon einer bereits im Vorjahr begonnen hatte. Zu den Zielen der Kursteilnehmerinnen zählten einerseits der Ausbau der Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen in der deutschen Sprache, andererseits auch die Vorbereitung für den externen Pflichtschulabschluss.

5 Teilnehmerinnen traten in eine Schule oder in den externen Pflichtschulabschluss ein, einige wiederholten jedoch auch im Zuge eines weiteren Kursdurchganges.

Über die Arbeit an den genannten Zielen hinaus, wurde der Fokus besonders während der Lockdowns auf die Einhaltung einer Tagesstruktur und auf den Verbleib im Bildungssystem gelegt. Während der Lockdowns wurde auf eine Online-Unterrichtsform umgestellt, wodurch weiterhin eine bestmögliche Betreuung der jungen Frauen\* gewährleistet wurde. Trotz der Flexibilität, die dadurch allen Beteiligten abverlangt wurde, konnten die Gruppen stabil gehalten und auch in Pandemiezeiten tolle Erfolge erlangt werden.

Im Frühsommer fand ein Kreativprojekt statt, bei dem sich die Teilnehmerinnen an Orte, die ihnen wichtig sind oder für sie besonders sind, begaben. Dort machten sie Fotos, schrieben Texte und gestalteten jeweils ein Planquadrat eines gemeinsamen Stadtplans von Graz. Dabei wurde nicht nur der sprachliche und künstlerische Ausdruck geübt und gefördert, sondern auch sichtbar gemacht, wo sich die jungen Frauen\* in Graz aufhalten, an welchen Plätzen sie sich besonders wohl fühlen und dass sie sich öffentliche Räume erobern (dürfen)!

*„Das Basisbildungsprojekt LernBox bietet Mädchen\* und jungen Frauen\* einen geschützten Hafen, in dem sie für ein halbes Jahr anlegen und sich neu orientieren können. Mit Blick auf die Kompetenzen, die sie bereits mitbringen, erweitern sie hier ihr Wissen, ihre Möglichkeiten und ihren Horizont und planen die nächsten Schritte ihrer Route.“*

Gerhild Rathke, Leiterin der LernBox



*„Beratung nimmt Mädchen\* und junge Frauen\* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen.“*

Susanne Alter, Leiterin der Mädchen\*beratungsstelle

mafalda

## BERATUNGSSTELLE

### Beratung und Prävention

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen\* und junge Frauen\* in schwierigen Lebenslagen und bei akuten Problemlagen. Mädchen\* und junge Frauen\* werden in ihrer gesamten Lebenssituation wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Bedürfnisse der Mädchen\* gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit.

Mädchen\* und junge Frauen\* mit Gewalterfahrungen, psychosozialen Problemstellungen bis hin zu Trennung,

Scheidung und Schwangerschaft wenden sich an die Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen\*.

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Workshops zu „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“ und zu „Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung“ wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen in der gesamten

Steiermark durchgeführt. Zielgruppe sind Schüler\*innen, aber auch Multiplikator\*innen wie Lehrer\*innen, Sozialpädagog\*innen und Eltern.

Durch intensives Networking mit Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Gemeinden, Jugendmanager\*innen des EU-Regionalmanagements und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen\*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.

## 2021

Im Jahr 2021 kamen 593 Mädchen\* und junge Frauen\* in die Beratungsstelle und nahmen insgesamt 2200 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Schwerpunkte der Beratungen umfassten die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie schulische, familiäre, psychische und finanzielle Probleme und Überforderung. Auch die Pandemie und ihre weitreichenden Folgen sowie der Umgang damit waren Thema der Beratungen. Die jungen Frauen\* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund\*innen, Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Mütter, Väter, Ärzt\*innen und Mitarbeiter\*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchenzentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark.

Über die Durchführung der Workshops wurden Schulen und Jugendeinrichtungen in verschiedenen steirischen Bezirken erreicht. Insgesamt 430 Mädchen\* sowie 41 Multiplikator\*innen besuchten die Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. Für Gruppenberatungen und Workshops wurden neben unseren bewährten (Präsenz-) Workshops zu „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“ und „Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung“ weiterhin unsere Lockdown-tauglichen Angebote eingesetzt, die zum Teil bereits 2020 entwickelt wurden: zwei Schaufensterausstellungen, sexualpädagogische „GoodieBags“ und die Erklärvideos „Daschau her!“ ([www.daschauher.info](http://www.daschauher.info)). „GoodieBags“ sind kleine, kreativ gestaltete Pakete mit sexualpädagogischem Informationsmaterial, die an 256 Mädchen\* und 255 Burschen\* versandt wurden. Durch die Schaufensterausstellung konnten 126 Multiplikator\*innen und durch unsere Videolinkliste 170 Multiplikator\*innen erreicht werden. Während des Lockdowns wurden Einzelberatungen wieder verstärkt telefonisch, per Email und online durchgeführt. Diese Formen der Beratungen waren allerdings zu jeder Zeit, neben persönlichen Gesprächen,

möglich. Persönliche Krisengespräche wurden immer angeboten und gerne angenommen.

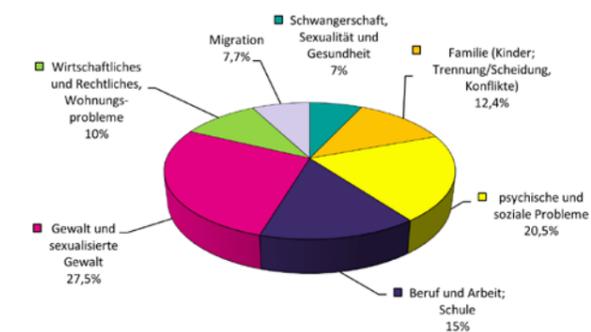
Mit den Erklärvideos konnten auch Burschen\*, Eltern, Multiplikator\*innen und Erwachsenen sexualpädagogisch wertvolle Informationen in Pandemiezeiten zur Verfügung gestellt werden. Außerdem konnte unsere dreiteilige Webinarreihe „Embodiment- Empowerment – Movement- Intelligence“, ein Angebot für Multiplikatorinnen, aufgrund der großen Nachfrage mehrfach durchgeführt werden.

Mit „Jetzt geht’s um mich! Liebe, Selbstbestimmung und mein Körper“ für Mädchen\* von 12 bis 14 Jahren; „Deep talks – Online-Gespräche über Liebe, Lust, Körper, Blut, Sex und Verhütung“ für Mädchen\* und junge Frauen\* ab 15 Jahren sowie der rassismuskritische Workshop „Schwarz. Weiblich. Österreichisch.“ wurden weitere Online-Workshops entwickelt.

Auch wenn die Pandemie oft kreative Lösungen von uns fordert, reagieren wir generell sensibel auf die Bedürfnisse der Mädchen\* und jungen Frauen\*, greifen aktuelle Trends und Ideen auf, um auf dieser Basis neue Angebote zu entwickeln.

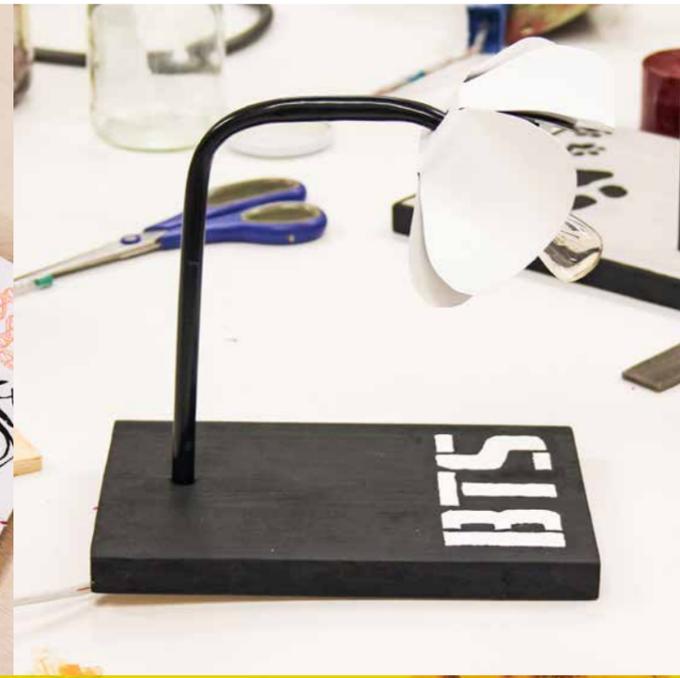
### DIAGRAMM BEST 2021

Diagrammtitel: Beratungsinhalte im Jahr 2021



### „Es passiert, bevor ES passiert“

Das Projekt „Es passiert, bevor ES passiert“ zielt darauf ab, Gewaltprävention in Graz und den steirischen Regionen durch Aktivierung der Zivilcourage, durch aufsuchende Vernetzung und Information zu verbreiten. Das Projekt wird von 5 steirischen Frauen\*- und Mädchen\*beratungsstellen- Verein Frauenservice Graz, Mafalda Graz, Freiraum Leibnitz, Innova Weiz/Feldbach, Novum Murau/Murtal- in Zusammenarbeit mit Expertinnen entwickelt und umgesetzt.



Gewalt beginnt im Verborgenen.  
**ACHTEN WIR AUF ALARMSIGNALE!**

**ES PASSIERT  
BEVOR ES  
PASSIERT ....**



17 JUNGE FRAUEN\* BESUCHTEN DIE LERNBOX.



DIE WORKSHOPREIHE DES FRAUENBERUFSZENTRUMS BESUCHTEN 54 MÄDCHEN\* UND JUNGE FRAUEN\*.

**2200**



VON DEN MITARBEITERINNEN DER BERATUNGSSTELLE WURDEN INSGESAMT 2.200 EINZEL- UND GRUPPENBERATUNGEN DURCHFÜHRT.



175 SCHÜLERINNEN BESUCHTEN DIE TECHNIK-WORKSHOPS IN DEN BIZ-ZENTREN DES AMS STEIERMARK



164 MÄDCHEN\* UND JUNGE FRAUEN\* NAHMEN BERATUNGEN IM FRAUENBERUFSZENTRUM IN ANSPRUCH.



INSGESAMT 39 MITARBEITERINNEN SOWIE 17 TRANSITARBEITSKRÄFTE WAREN FÜR DEN VEREIN **mafalda** TÄTIG.

**593**

593 MÄDCHEN\* UND JUNGE FRAUEN\* SUCHTEN DIE BERATUNGSSTELLE AUF.



**30**

30 JUNGE FRAUEN\* NAHMEN AM AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB TEIL UND 32 TEILNEHMERINNEN ZÄHLTE DAS VORMODUL IN:TRA OPENLAB.

**19**



19 JUNGE FRAUEN\* WAREN ALS TRANSITMITARBEITERINNEN IM PROJEKT IN:TRA WORKS BEFRISTET ANGESTELLT.



**30**

30 JUNGE FRAUEN NAHMEN AN DER TECHNISCH HANDWERKLICHEN VORQUALIFIZIERUNG TEIL.



**430**

# mafalda ZAHLEN & FAKTEN 2021

**32**

DIE **mafalda** FEIERTE IN DIESEM JAHR IHREN 32. GEBURTSTAG.



DAS JA.M MÄDCHENZENTRUM VERSENDETE INSGESAMT 2.000 BRIEFE IM RAHMEN DER AKTION „JA.M2GO – DAS JUGENDZENTRUM FÜR ZUHAUSE!“.

**2000**



**1.429**

1.429 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NAHMEN AN DEN BEWERBUNGSTRAININGS IN DEN BIZ-ZENTREN DES AMS STEIERMARK TEIL



AN DEN WORKSHOPS ZU GEWALTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG NAHMEN 430 MÄDCHEN\* UND 41 MULTIPLIKATORINNEN TEIL.

# FRAUENBERUFS- ZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN\*

## Arbeit & Beruf

„... ausgehend von ihren Wünschen, beruflichen oder schulischen Vorerfahrungen, erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Frauen\* individuell stimmige, zugleich realisierbare Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten als Basis für eine sinn- und lustvolle Orientierung am Arbeitsmarkt.“  
Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ

Das FrauenBerufsZentrum für junge Frauen\* versteht sich als Ort, an dem Mädchen\* und junge Frauen\* Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in das Berufsleben erfahren. Persönliche, ressourcenorientierte Beratung in Kombination mit individuell geplanten Workshops bilden hierbei die Basis. Ziel ist es, bestmöglich auf eine schnelle Arbeitsaufnahme und/oder den Start in eine dafür notwendige (Berufs-) Ausbildung vorzubereiten und die jungen Frauen\* mit ihren individuellen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen auf diesem Weg zu unterstützen.

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen\* und jungen Frauen\* in den Workshops zu den Themen Gesundheit und Soziales sowie zu

Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke und erproben sich im Zuge dessen in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen\* ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

Die Tatsache, dass Mädchen\* und junge Frauen\* auch in der IT-Branche unterrepräsentiert sind, haben wir zum Anlass genommen, auch IT-Berufe und Programmieren in unser Workshop-Angebot aufzunehmen. Wir erweiterten unser Angebot, um mehr Mädchen\* und jungen Frauen\* den Erwerb von digitalen Kompetenzen zu erleichtern. In diesem Workshop werden wichtige Begrifflichkeiten des Programmierens erarbeitet und die Teilnehmerinnen werden Schritt für Schritt bei der Programmierung ihrer eigenen Spiele unterstützt.

## 2021

Insgesamt haben 164 Mädchen\* und junge Frauen\* im Jahr 2021 das FrauenBerufsZentrum besucht und das Beratungsangebot in Anspruch genommen. An der Workshop-Reihe, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 54 junge Frauen\* teil.

mafalda



„... ausgehend von ihren Wünschen, beruflichen oder schulischen Vorerfahrungen, erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Frauen\* individuell stimmige, zugleich realisierbare Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten als Basis für eine sinn- und lustvolle Orientierung am Arbeitsmarkt.“

Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ

# AUSBILDUNGSFIT

## IN:TRA LAB und VORMODUL IN:TRA openLAB

IN:TRA LAB richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Junge Frauen\* zwischen 15 und 21 bzw. 24 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Das VORMODUL IN:TRA openLAB bietet einen noch niederschwelligeren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tage- oder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewandt werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck können Interessen und Stärken bewusstgemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in das AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule gelingen. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

## 2021

Das Jahr 2021 war ein Jahr der Herausforderungen und des Lernens. Nach dem ersten erfolgreichen Jahr von Vormodul IN:TRA openLAB und Ausbildungsfit IN:TRA LAB konnten wir mit dem bereits vorhandenen Know-how weiterarbeiten und dieses Schritt für Schritt weiter ausbauen.

Die Teilnehmerinnenzahl im AusbildungsFit IN:TRA LAB betrug im Berichtszeitraum 30, zugleich besuchten weitere 32 junge Frauen\* das Vormodul IN:TRA openLAB.

Es zeigte sich erfreulicherweise, dass die vielfältigen Methoden und Zugänge, welche pandemiebedingt entwickelt wurden, ermöglichten, dass die Jugendlichen weiter begleitet werden konnten und auch zu Hause an ihren individuellen Zielsetzungen gearbeitet werden konnte. Trotz so mancher Hindernisse kam es zu keinen Abbrüchen bei den Teilnehmerinnen während der Distance-Phasen, was die intensiven Bemühungen des Teams belohnte.

Beide Trainingsgruppen des Ausbildungsfit IN:TRA LAB veränderten sich im Hinblick auf die Räumlichkeiten. Die Trainingsgruppe „Handwerk, Gestaltung und Medien“ siedelte in einen neuen Werkstatttraum, welcher in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet wurde. Die Trainingsgruppe „Gesundheit und Soziales“ gestaltete ihren bestehenden Trainingsraum neu, mit einer ebenso engen Einbindung der Teilnehmerinnen.

Die bereits bestehende Kollegin aus dem Jugendcoaching der Lebenshilfe blieb uns glücklicherweise als fixer Bestandteil im Vormodul IN:TRA openLAB-Team erhalten. Systemferne junge Mädchen\* und Frauen\*, die über den niederschweligen Zugang im Vormodul erreicht wurden, konnten dadurch am Jugendcoaching andocken. Nächste Schritte und Ziele



mafalda

wurden gemeinsam erarbeitet und mit einigen Jugendlichen erfolgreich umgesetzt. Die Vernetzung mit der NEBA Kette (Jugendcoaching, Arbeitsassistenz, Berufsausbildungsassistenz) wurde sehr gut genutzt. Die Anfragen waren hoch, viele Jugendliche kamen in weiterer Folge zu Erstgesprächen und zum Schnuppern.

Trotz der pandemiebedingt schwierigen Rahmenbedingungen wurden mehrere Teilnehmerinnen im Anschluss an den Lehrgang zur Berufserprobung in Lehrausbildungen vermittelt oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen. Immer wieder haben auch Teilnehmerinnen der letzten Jahre Kontakt zu uns aufgenommen, Freundinnen vermittelt oder uns besucht, was uns besonders gefreut hat.

*Frei von Druck können  
Interessen und Stärken  
bewusst gemacht sowie  
Stabilität und Motivation  
aufgebaut werden*





keit bekämpft wird. Das Angebot bietet jungen Frauen\* (oft erstmals) den Zugang zu Beschäftigung. Durch das begleitende Coaching werden sie in ihrer beruflichen Orientierung begleitet, wobei auch der nichttraditionelle Bereich besondere Beachtung findet.

## 2021

Das Jahr 2021 stand bei IN:TRA WORKS unter dem Thema „better Future“ im Sinne von Gendergerechtigkeit und Gleichbehandlung von Mädchen\* und Frauen\*. Die Idee, Feminismus und Gendersensibilität auf eine charmante und spielerische Weise in Form von handgefertigten, nachhaltigen und vor Ort hergestellten Produkten an den Mann\*/die Frau\* zu bringen, ist gelungen.

Die Produkte, die von den jungen Frauen\* in der Werkstatt hergestellt werden, haben oftmals einen feministischen Zugang. Sie bearbeiten und transportieren Themen wie Gleichstellung oder Rollenbilder, die durch ihren Verkauf auch nach außen getragen werden. Ein Beispiel: es wurden „Strampelfrauen“ statt Hampelmännern aus Papier hergestellt.

Ein Verweis auf die Tatsache, dass der Weg einer Frau\* oft der steinigere ist und ordentlich gestrampelt werden muss, um ans Ziel zu kommen.

Durch die Aufstockung der Transitarbeitsplätze und Schlüsselkräfte, seit Februar 2021 haben wir im Beschäftigungsprojekt eine neue Mitarbeiterin, und der räumlichen Engpässe (auch aufgrund von COVID-19), haben wir für das Beschäftigungsprojekt neue Räumlichkeiten gesucht und sind im April 2021 in diese umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten, vor allem die neue Sichtbarkeit des Projekts bzw. die Sichtbarkeit der Transitmitarbeiterinnen selbst und ihrer geleisteten Arbeit haben sich positiv auf das Beschäftigungsprojekt und die Verkaufserlöse ausgewirkt und es konnten trotz der andauernden COVID-19 Pandemie gute Verkaufserlöse erzielt werden. Besonders erfolgreich war das Eröffnungsfest von IN:TRA WORKS im September 2021.

*Es geht uns bei IN:TRA WORKS um Selbstermächtigung, die Auseinandersetzung mit feministischen Themen und das soziale Miteinander in der Arbeitswelt.*

## IN:TRA WORKS

### Beschäftigungsprojekt

IN:TRA WORKS ist ein Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Mädchen\* und junge Frauen\* aus dem Großraum Graz. In verschiedenen Werkstätten-Trainings (Holz, Textil, Papier, Grafik, Gestaltung etc.) lernen sie mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen zu arbeiten und werden darin begleitet, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen, zu benennen und auszubauen, um Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung zu bestehen. Die Transitmitarbeiterinnen produzieren je nach Vorerfahrungen bzw. entstandener Neugierde Gebrauchsgegenstände, Utensilien des täglichen

Lebens – wie beispielsweise Kleinmöbel – oder auch Kunstobjekte. IN:TRA WORKS schafft Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt bzw. in die Qualifizierung und Ausbildung. Ein wichtiges Ziel ist, Fähigkeiten und Kompetenzen der Mädchen\* und jungen Frauen\* zu fördern bzw. Ressourcen zu stärken, um sie bestmöglich auf die Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung vorzubereiten. Durch IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Frauen\* geschaffen, wodurch ein Beitrag zur Erhöhung der Frauen\*erwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauen\*arbeitslosig-



mafalda

## BIZ

### Workshops an BerufsInfo-Zentren des AMS Steiermark

Während in den Technik-Workshops Schülerinnen in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, die sie mit nach Hause nehmen können, werden die Schüler\*innen in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet.

Die Technik-Workshops verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen\* und jungen Frauen\* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe<sup>1</sup> in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.

Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metallverarbeitung, Elektronik/Elektrotechnik, Solartechnik, Holzverarbeitung sowie Naturwissenschaften zum Einsatz kommen.

Die **mafalda** Workshops rund um das Thema Bewerbungstraining bieten Schüler\*innen einen Erfahrungsraum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten abseits von Genderrollen individuell und professionell darstellen lernen.

Das Bewerbungstraining besteht aus verschiedenen Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten, die von den Schulen einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Von den „Strategien zu Jobsuche und Bewerbung“

und der „schriftlichen Bewerbung“ über das „persönliche Vorstellungsgespräch“ und „Videotraining“ bis hin zur „telefonischen Bewerbung“ sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler\*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verschränkung von Theorie und Praxis, um damit unterschiedliche Lerntypen und Schüler\*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

## 2021

Im Jahr 2021 nahmen 1.429 Schüler\*innen an den Bewerbungstrainings teil. Darüber hinaus wurden in den Technik-Workshops 175 Mädchen\* und junge Frauen\* gezählt.

Die Zeit der Lockdowns wurde zu produktiven Zwecken genutzt und weiterhin intensiv an der Adaptierung der Inhalte und Module der Bewerbungstrainings und Technikworkshops gearbeitet. So entstand unser Online-Angebot „#tech4girls goes digital – Programmiererinnen!“ In diesem Modul können die Schülerinnen auf einfache und spielerische Weise mit der visuellen Programmiersprache Snap! in die Welt des Programmierens hineinschnuppern und werden dabei von **mafalda**-Trainerinnen\* über Microsoft Teams unterstützt und begleitet. Sie lernen, was ein Algorithmus ist und wie er funktioniert, erwecken Figuren zum Leben und können eigenständig ein kleines Spiel programmieren. Auf diese Weise können Hemmschwellen abgebaut und das Berufswahlspektrum erweitert werden.

Mit „#beWERBUNGSfit goes digital – im Gespräch“ wurde überdies ein weiteres, neues Angebot geschaffen. Dieses Modul ist für Schüler\*innen ab der 8. Schulstufe konzipiert



mafalda



und bereitet die Jugendlichen auf ein Online-Vortragsgespräch vor, wie es zu Zeiten von Digitalisierung und Pandemie vermehrt vorkommt.

2021 fand die Europameisterschaft der Berufe, die EuroSkills in Graz statt. Unter dem Motto „Programmier\*s mit Snap!“ waren die **mafalda** Trainerinnen ebenfalls als Teil des AMS-Standes vertreten. Bei dieser Station konnten die Messeteilnehmer\*innen mit der blockbasierten Programmiersprache Snap! eine kleine Animation auf bereitgestellten Tablets selbst programmieren, was großes Interesse seitens der Jugendlichen hervorrief.

<sup>1</sup> „MINT-Berufe“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

**Klarheit schaffen über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.**

# KOOPERATIONS- PARTNER\*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von mafalda werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner\*innen herzlich bedanken!

## KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN:

Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Sozialarbeiter\*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Mindestsicherung und Sozialhilfe des Magistrat Graz, Verein Frauenservice Graz, Verein Freiraum Leibnitz, Beratungszentrum für Schwangere, Mädchenzentrum Klagenfurt, Frauengesundheitszentrum Graz, Danaida, SOS Kinderdorf (Mädchen\*-WG Gradnerstraße), Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Graz, Rotaryclub, Die Woche, Jugendmanager\*innen des EU-Regionalmanagement steiermarkweit, AMS Graz, Wohnungssicherungsstelle Graz, Finanzamt, Gebietskrankenkasse, Österreichischer Integrationsfonds, Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung–Voitsberg, b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, TARA, LSF Kinder- und Jugendpsychiatrie, LKH Graz, KPH Graz, Jugend am Werk Steiermark, Odilieninstitut Graz, Verein Drehungen, Pro Mente Steiermark, Logo, ISOP, Landesregierung Steiermark Referat Aufenthalts- und Sicherheitswesen, Verein für Männer und Geschlechterthemen Steiermark, Alpha Nova, Wohnplattform

Steiermark, Gewaltschutzzentrum Graz, Caritas, Hazissa, Heidenspass. Tagwerk, FH JOANNEUM Studiengang Soziale Arbeit, Divan, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Rettet das Kind Steiermark, atempo; Women\*s Action Forum, IBOBB-Café der Stadt Graz, Projekt HELDINNEN, Projekt HEROES®, Demokartiezentrum Wien & Institut für Konfliktforschung, CatCalls of Graz, GRRRLS Kulturverein, Bündnis0803\*, Grieskram, EggenLend u.v.m.

## GREMIENARBEIT:

Steirisches Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt | Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik | Grazer Frauenrat | Frauenrat | Netzwerktreffen Gesundheitsförderung | Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark | boJA- bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit | Netzwerk österreichischer Frauen- u. Mädchenberatungsstellen | Netzwerk steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Plattform gegen die Gewalt in der Familie | Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark  
Steirisches Netzwerk Essprobleme | Österreichisches Netzwerk Sexualpädagogik (Plattform sexuelle Bildung) | Dachverband Familienberatung | Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung | Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark | ibobb Netzwerk Steiermark | Bildungsnetzwerk Steiermark



mafalda

## VEREINSVORSTAND

Mag<sup>a</sup> Sabine Hirzer, Dipl. Ing<sup>in</sup> Sandra Hofmann,  
Mag<sup>a</sup> Christina Pernsteiner

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc

## ADMINISTRATION & FINANZWESEN

Cornelia Hütter-Hofer | Ulrike Lehnert, BA  
Mag<sup>a</sup> Silvana Ringhofer

## OFFENE JUGENDARBEIT

Mag<sup>a</sup> Birgit Hofstadler | Mag<sup>a</sup> Marlies Jaklitsch  
Ndonga-Adjanie Kamucote, MA (Kareznz) | Magdalena Lenger

## BERATUNG & PRÄVENTION

Susanne Alter, MA | DSA<sup>in</sup> Veronika Spannring | Mag<sup>a</sup> Verena Strobl-Pavel | Mag<sup>a</sup> (FH) Michaela Langeder (Bildungskareznz) | Olivia Unger, BA

## BILDUNG & LERNEN

Mag<sup>a</sup> Gerhild Rathke | Mag<sup>a</sup> Karin Vollmann | Mag<sup>a</sup> Daniela Winkler | Balogh Anikó, MA | Mag<sup>a</sup> Kristina Stocker

## ARBEIT & BERUF

Mag<sup>a</sup> Marianne Baumgartner | Mag<sup>a</sup> Marlene Köttstorfer, MA | Mag<sup>a</sup> DSA<sup>in</sup> Ruth Pritz | Ines Zacharias-Langreiter, MA | Marie Podrepsek, BEd | Diana Pörtl | Mag<sup>a</sup> Christina Bugram, MA | Aurelia Pendl, BA | Mag<sup>a</sup> Alexandra Auner-Michelitsch | Nina Markart | Sigrid Reumüller | Christina Grasser, MA | Mag<sup>a</sup> Ursula Kufleitner | Mag<sup>a</sup> Karin Salcher | Iris Lassnig, Bakk. phil. | Mag<sup>a</sup> Katharina Buschek | Magdalena Matschek, BEd | Nathalie Moser, MSc | Dipl.-Des. Petra Gilgenbach | Lisa Greiner, BA | Linda Thornton, BA

## PRAKTIKANTINNEN

Der Verein **mafalda** gibt jedes Jahr Frauen\* in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen **mafalda** Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!

Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber\*innen.  
**An dieser Stelle ein großes Dankeschön!**



Bundesministerium  
Arbeit, Familie und Jugend

Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Bundeskanzleramt

Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

Sozialministeriumservice





mafalda

## **mafalda**

Verein zur Förderung und  
Unterstützung von Mädchen\*  
und jungen Frauen\*

Arche Noah 11  
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 | Fax: 0316 33 73 00-90  
E-Mail: [office@mafalda.at](mailto:office@mafalda.at) | [www.mafalda.at](http://www.mafalda.at)

Jahresbericht 2021  
Graz, Juli 2022